



Niederschrift
zur 36. Sitzung
des Haupt- und Finanzausschusses
am 27.02.2024
um 17:15 Uhr im PAN Kunstforum Niederrhein,
Agnetenstraße 2, 46446 Emmerich am Rhein

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 02 - 17 1285/2024 Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2024/2025;
hier: aktuelle Ausgangslage
- 3 02 - 17 1284/2024 Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2024/2025;
hier: Verteilmasse / Vorabdotierung
- 4 01 - 17
1258/2024/1 Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2024 und 2025;
hier: Beratung in den Fachausschüssen
- Budget 100 - "Fachbereich 1 - Zentrale Dienste"
- 5 02 - 17
1259/2024/1 Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2024 und 2025;
hier: Beratung in den Fachausschüssen
- Budget 200 - "Fachbereich 2 - Finanzen"
- 6 03 - 17
1260/2024/1 Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2024 und 2025;
hier: Beratung in den Fachausschüssen
- Budget 300 - "Fachbereich 3 - Immobilien"
- 7 04 - 17
1265/2024/1 Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2024 und 2025;
hier: Beratung in den Fachausschüssen
- Budget 401 und 402 - "Jugend allgemein" und "Einrichtungen
der offenen Kinder-
/ Jugendarbeit"
- 8 04 - 17
1249/2024/2 Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2024/2025;
hier: Beratung in den Fachausschüssen
Budget 403 - 415 "Schule allgemein und Sport" und "Schulen"
- 9 05 - 17
1244/2024/1 Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2024/2025;
hier: Beratung in den Fachausschüssen
- Budget 500 "Fachbereich 5 - Stadtentwicklung" -

- 10 06 - 17
1261/2024/1 Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2024 und 2025;
hier: Beratung in den Fachausschüssen
- Budget 600 - "Fachbereich 6 - Bürgerservice und Ordnung"
- 11 13 - 17
1257/2024/1 Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2024 und 2025;
hier: Beratung in den Fachausschüssen
- Budget 013 - "Kommunikation und Archiv"
- 12 14 - 17
1255/2024/1 Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2024 und 2025;
hier: Beratung in den Fachausschüssen
- Budget 014 - "Örtliche Rechnungsprüfung"
- 13 15 - 17
1256/2024/1 Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2024 und 2025;
hier: Beratung in den Fachausschüssen
- Budget 015 - "Gleichstellung"
- 14 16 - 17
1238/2024/2 Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2024/2025;
hier: Beratung in den Fachausschüssen
- Maßnahmen der Stabstelle 16 - Umwelt und Klima -
- 15 19 - 17
1267/2024/1 Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2024 und 2025;
hier: Beratung in den Fachausschüssen
- Budget 019 - "Digitalisierung und IT"
- 16 02 - 17 1288/2024 Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2024 und 2025;
hier: Beschlussfassung
- 17 06 - 17 1268/2024 Ordnungsbehördliche Verordnung zur Durchführung verkaufsoffener Sonntage
- 18 01 - 17 1242/2024 Verkleinerung des Rates;
hier: Antrag Nr. XIV/2023 an den Rat der Stadt Emmerich am Rhein
- 19 01 - 17 1279/2024 Gleichstellungsplan der Stadt Emmerich am Rhein für die Jahre 2024 - 2028
- 20 Mitteilungen und Anfragen
- 20.1 Bezahlkarte für Flüchtlinge;
hier: Anfrage von Mitglied Sigmund
- 21 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Peter Hinze

Mitglieder CDU

Herr Erik Arntzen
Frau Sandra Bongers
Herr Gerhard Gertsen
Herr Albert Jansen
Herr Tim Krebber
Frau Irmgard Kulka
Herr Sigmar Peters
Herr Sven Westhoff

als Vertreter für Mitglied Prof. Dr. Matthias Reintjes

Mitglieder SPD

Frau Elisabeth Braun
Herr Daniel Klösters
Herr Jan Ruben Ludwig
Herr Manfred Mölder
Frau Meike Schnake-Rupp
Frau Elke Trüpschuch

als Vertreter für Mitglied Hans-Dieter Baars

Mitglieder GRÜNE

Frau Gabriele Hövelmann
Frau Sabine Siebers

Mitglieder BGE

Herr Joachim Sigmund
Herr Steffen Straver

als Vertreter für Mitglied Christopher Papendorf

Mitglieder FREIE WÄHLER Emmerich

Herr Arno Rudolph

Mitglied Fraktionslos

Herr Christoph Kukulies

von der Verwaltung

Herr Dr. Stefan Wachs
Herr Markus Dahms
Herr Niklas Kehren
Herr Jens Bartel
Frau Nicole Bartsch
Herr Phillip Bongers
Herr Andre Gipkens
Herr Stephan Glapski

Erster Beigeordneter
Beigeordneter
Stadtkämmerer

Frau Melanie Goertz
Frau Martina Lebbing
Frau Claudia Lindlahr
Herr Magnus Niemann
Herr Raoul Schwarz
Herr Tim Terhorst
Frau Michelle Kruse

Schriftführerin

Der Vorsitzende eröffnet die öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses um 17:15 Uhr.
Er begrüßt die Damen und Herren des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung und die Einwohner/innen.

I. Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde

Fragen seitens der Einwohner/innen werden nicht vorgetragen.

2. Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2024/2025; hier: aktuelle Ausgangslage Vorlage: 02 - 17 1285/2024

Herr Stadtkämmerer Kehren präsentiert die aktuelle Ausgangslage zum Haushalt 2024/2025.

[Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.]

Aufgrund der von Herrn Stadtkämmerer Kehren vorgetragenen Information, dass die Ausgleichsrücklage im Jahr 2028 doppelt so hoch sein werde wie zur Eröffnungsbilanz, hinterfragt Mitglied Sigmund wann die Eröffnungsbilanz aufgestellt worden sei.

Herr Stadtkämmerer Kehren teilt mit, dass diese zum 31.12.2008 aufgestellt worden sei.

Auf entsprechende Nachfrage von Mitglied Sigmund erläutert Herr Stadtkämmerer Kehren, dass eine Haushaltssicherung nur dann greifen würde, wenn die aktuell noch verbleibenden 24 Mio. Euro aus der Ausgleichsrücklage bis zum Jahr 2028 verbraucht würden und eine entsprechende Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage erfolgen müsste.

Er prognostiziert, dass sofern die Aufstellung eines weiteren Doppelhaushaltes für die Haushaltsjahre 2026/2027 befürwortet werde und keine geopolitischen Ereignisse ein Eingreifen in den Haushalt erfordern, ein entsprechendes Haushaltssicherungskonzept bis zum Haushaltsjahr 2030 nicht aufzustellen sei. Die Verwaltung müsse allerdings auch immer die Entwicklung der Einnahmen aus der Gewerbesteuer im Auge behalten. Noch sei der Stadtkämmerer mit diesen Einnahmen sehr zufrieden.

Herr Stadtkämmerer Kehren informiert weiterhin, dass die Stadt Emmerich am Rhein derzeit einen geringen Bestand an Kassenkrediten habe, sodass sich ein entsprechendes Risiko gering halte. Auch erhalte die Stadt Emmerich am Rhein weiterhin Schlüsselzuweisungen vom Land NRW.

Mitglied Sigmund teilt im Namen der BGE-Fraktion mit, dass diese den Haushalt der Stadt Emmerich am Rhein, im Vergleich zu anderen kreisangehörigen Kommunen, als sehr positive bewerte und erkundigt sich bei Herrn Stadtkämmerer Kehren, ob er diese Einschätzung teilen könne.

Herr Stadtkämmerer Kehren kann diese Einschätzung teilweise teilen, führt allerdings an, dass die Haushaltslage in den kreisangehörigen Kommunen sehr unterschiedlich sei.

Weitere Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt werden nicht vorgetragen.

Kenntnisnahme (kein Beschluss)

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Ausführungen des Stadtkämmerers zur Kenntnis.

3. Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2024/2025; hier: Verteilmasse / Vorabdotierung Vorlage: 02 - 17 1284/2024

Herr Stadtkämmerer Kehren präsentiert die wesentlichen Positionen aus der Veränderungsliste.

[Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.]

Fragen werden nicht an Herrn Stadtkämmerer Kehren gestellt.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag gemäß Vorlage abstimmen.

Beschluss

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die im Haushaltsentwurf 2024 vorgesehenen Ansätze der Verteilmasse und der Vorabdotierung, zuzüglich der in der Veränderungsliste aufgeführten Positionen, dem Rat zur Annahme zu empfehlen.

Stimmen dafür 21 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

- 4. Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2024 und 2025;
hier: Beratung in den Fachausschüssen
- Budget 100 - "Fachbereich 1 - Zentrale Dienste"
Vorlage: 01 - 17 1258/2024/1**

Über den mehrheitlich gestellten Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, lässt der Vorsitzende abstimmen.

Beschluss

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, das Budget 100 Fachbereich 1 - Zentrale Dienste - für die Jahre 2024 und 2025 zuzüglich der in der Veränderungsliste aufgeführten Positionen dem Rat zur Annahme zu empfehlen.

Stimmen dafür 21 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

- 5. Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2024 und 2025;
hier: Beratung in den Fachausschüssen
- Budget 200 - "Fachbereich 2 - Finanzen"
Vorlage: 02 - 17 1259/2024/1**

Über den mehrheitlich gestellten Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, lässt der Vorsitzende abstimmen.

Beschluss

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, das Budget 200 - "Fachbereich 2 - Finanzen" - für die Jahre 2024 und 2025 zuzüglich der in der Veränderungsliste aufgeführten Positionen dem Rat zur Annahme zu empfehlen.

Stimmen dafür 21 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**6. Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2024 und 2025;
hier: Beratung in den Fachausschüssen
- Budget 300 - "Fachbereich 3 - Immobilien"
Vorlage: 03 - 17 1260/2024/1**

Mitglied Sigmund teilt im Namen der BGE-Fraktion mit, dass diese noch Änderungswünsche zur Veränderungsliste habe.

Zum einen wolle die BGE-Fraktion die Maßnahme "PAN" um ein Jahr vorziehen. Mitglied Sigmund erkundigt sich hier nach den Möglichkeiten der Gegenfinanzierung.

Zudem soll für "De Wette Telder" für das Haushaltsjahr 2024 ein Betrag i.H.v. 1 Mio. Euro und für das Haushaltsjahr 2025 ein Betrag i.H.v. 1,5 Mio. Euro in den Haushalt eingestellt werden. Ggf. entstehende Mehrbedarfe sollen dann im Haushalt 2026 berücksichtigt werden.

Ferner verweist Mitglied Sigmund auf die noch eingereichten Anträge der BGE-Fraktion zu den Themen "Galerie Haus im Park" sowie die "Toilettensanierung am städtischen Willibrord-Gymnasium" und bittet, diese ebenfalls in die Veränderungsliste mit aufzunehmen.

Mitglied Krebber erläutert im Namen der CDU-Fraktion, dass diese als einzige Fraktion den vorgelegten Haushalt sehr kritisch bewerte.

Um die Überschreitung von max. 5% (= 6,4 Mio Euro) der allgemeinen Rücklage einhalten zu können und somit allgemein das Ergebnis des Haushaltes 2024/2025 zu verbessern, beantragt Mitglied Krebber im Namen der CDU-Fraktion, die Maßnahmen "Erneuerung des naturwissenschaftlichen Traktes" und "Umbau von zwei Kunsträumen in einen Technikraum" in das Jahr 2026 zu verschieben. Den bisherigen Haushaltsansatz lehne die CDU-Fraktion ab.

Mitglied Sigmund bringt sein Unverständnis über den zuvor vorgetragenen Wortbeitrag von Mitglied Krebber zum Ausdruck. Die Verwaltung habe sich in Summe viele Stunden Zeit genommen, um in Fraktionsbesuchen oder in der AG Haushalt offene Fragen zu beantworten und nochmals näher zu erläutern. Er erinnert auch daran, dass viele der im Haushalt eingeplanten Projekte die Handschrift der CDU-Fraktion tragen würden.

Im Namen der BGE-Fraktion beantragt Mitglied Sigmund, den Antrag der CDU-Fraktion abzulehnen.

Auch Mitglied Siebers bringt ihr Unverständnis über den Wortbeitrag von Mitglied Krebber zum Ausdruck. Insbesondere bei der Maßnahme "Gesamtschule Groll-scher Weg" habe sich die Politik geeinigt, die notwendigen Sanierungsmaßnahmen durchzuführen. Umso mehr sei sie nun erstaunt, dass die CDU-Fraktion nun auch dieses Vorhaben verschieben wolle.

Mitglied Siebers betont, dass die GRÜNEN-Fraktion dies nicht unterstützen werde.

Mitglied Schnake-Rupp kritisiert den Wortbeitrag von Mitglied Krebber ebenfalls. Sie führt an, dass eine Verschiebung der Kosten in das Jahr 2026 nichts mit Sparen zu tun habe. Zudem sei fraglich, ob die Maßnahme dann überhaupt noch durchgeführt würde.

Mitglied Schnake-Rupp erinnert an den Beschluss aus der Sitzung des Rates am 14. November 2023; dort habe der Rat sich mit knapper Mehrheit für die Pausierung des Umbaus der Gesamtschule "Grollscher Weg" für drei Jahre ausgesprochen. Kompromiss hierfür sei die Durchführung der notwendigen Sanierungsarbeiten gewesen.

Aus den genannten Gründen teilt Mitglied Schnake-Rupp mit, dass auch die SPD-Fraktion den Antrag der CDU-Fraktion ablehne.

Mitglied Kukulies führt an, dass er dem Antrag der CDU-Fraktion abgewinnen könne, wie die aktuelle Haushaltslage der Stadt Emmerich am Rhein entschärft werden könne, insbesondere weil diese auch Vorschläge unterbreiten würden und nicht wie andere Fraktionen (u.a. die BGE-Fraktion) nur Anträge stellen würde, bei welchen die Verwaltung aufgefordert werde zu prüfen, wie viel Geld an welchen Stellen noch verfügbar sei.

Mitglied Kukulies erachte es als wichtiger, in die Schulen zu investieren als in diverse andere Projekte, wie beispielsweise den "Geistmarkt" oder "De Wette Telder". Auch er sei mit der Verwaltungsvorlage nicht einverstanden.

Mitglied Sigmund entgegnet, dass er über den Wortbeitrag von Mitglied Kukulies betreffend der eingereichten Anträge nicht verwundert sei. Auch habe die aktuelle kommunalpolitische Zusammenarbeit mit Mitglied Kukulies kaum Potenzial für die Zukunft.

Der Vorsitzende erinnert daran, eine Diskussion auf sachlicher Ebene zu führen.

Mitglied Kukulies bemängelt, dass Mitglied Sigmund in der Vergangenheit generell zu keiner konstruktiven Zusammenarbeit mit ihm am Ratstisch bereit gewesen sei.

Um weiterhin eine Diskussion auf sachlicher Ebene führen zu können, bittet der Vorsitzende den Fachbereichsleiter des Fachbereiches 3, Herrn Glapski, um kurze Stellungnahmen zu den eingebrachten Anträgen.

1. Um die Dachsanierung am PAN sowie die anschließend geplante Installation einer Klimaanlage im PAN vorziehen zu können, schlägt Herr Glapski vor, hierfür die Maßnahmen "Sanierung der Turnhalle am Gymnasium" und "Sanierung des Schulhofes der St.-Georg-Schule in Hüthum" um ein Jahr nach hinten zu verschieben.

Herr Glapski informiert weiterhin, dass die Maßnahme "Sanierung des Schulhofes der St.-Georg-Schule" in den Haushalt eingeplant worden sei, bevor die Notwendigkeiten der Nachtragsliste an den Fachbereich 3 herangetragen worden seien. In der Nachtragsliste sei das Aufstellen von OGATA-Räumen in Form von sogenannten "Containern" vorgesehen. Diese Maßnahme überschneide sich zeitlich mit der Sanierung des Schulhofes, da in den Sommerferien ein Großteil der Arbeiten stattfinden müsse.

Das Dach der Turnhalle des Gymnasiums sei insgesamt zwar in einem schlechteren Zustand als das Dach des PANs, jedoch könne die Maßnahme "Sanierung der Turnhalle am Gymnasium" durch erforderliche Reparaturen noch geschoben werden. Ein zeitlicher Mehraufwand durch die Reparaturen würde nicht auftreten, da diese durch die verbaute PV-Anlage ohnehin in zwei Schritten vollzogen werden müssten.

Ferner teilt Herr Glapski mit, dass sofern dem Antrag der CDU-Fraktion, die Erneuerung des naturwissenschaftlichen Traktes in das Jahr 2026 zu verschieben, gefolgt werde, der Fachbereich 3 genügend Kapazitäten hätte, um die Sanierung des PANs um ein Jahr vorzuziehen.

2. Bei einer Verschiebung von 500.000 Euro in das Jahr 2025 (bei gleichzeitiger Erhöhung der entsprechenden Verpflichtungsermächtigung) für das Projekt "De Wette Telder" sehe Herr Glapski kein Problem.
Ein Großteil der Vergabe der Aufträge hierzu solle zwar im Jahr 2024 erfolgen, der Mittelabfluss werde allerdings erst ab 2025 stattfinden.
Hinsichtlich der Ausschreibungen informiert Herr Glapski, dass die entsprechenden Leistungsverzeichnisse (für die Rohbauer) gegen Ende 2023 verschickt werden sollten. Im Rahmen der Ausführungsplanung sei allerdings festgestellt worden, dass der Großteil der notwendigen Haustechnik (Vernebelungsanlage) nicht im Dachgeschoss untergebracht werden könne. Stattdessen solle diese in das Kellergeschoss verlagert werden. Hier sei es auch notwendig, dass der vorgesehene Fahrstuhl ebenfalls das Kellergeschoss anfahren könne; eine neue Statik werde hierzu aktuell erstellt und ein entsprechender Nachtrag zur Baugenehmigung sei seitens des Architekten gestellt worden. Eine schriftliche Bestätigung der Unteren Denkmalbehörde stehe aktuell noch aus. Die Anpassung des Rohbauverzeichnisses könne im nächsten Schritt, nach Fertigstellung der Statik, verschickt werden.

3. Zum Antrag der BGE-Fraktion betreffend der Sanierung des "Haus im Park" erinnert Herr Glapski, dass in vergangenen Wahlperioden bereits dreimal vergeblich versucht wurde, das Gebäude streichen zu lassen. Der LVR - und in Folge dessen auch die Untere Denkmalbehörde - hätten diese Anträge in der Vergangenheit abgelehnt. Ca. um die Jahrtausendwende habe die Verwaltung das "Haus im Park" dennoch ohne entsprechende Genehmigung streichen lassen.
Der LVR berufe sich in seinen Ablehnungen bisher immer darauf, dass die Farbe des Gebäudes abwittern sollte. Hier stimmt Herr Glapski dem Antragsteller (im aktuellen Antrag der BGE-Fraktion) zu, dass dies keinesfalls ein schöner Anblick sei.
Des Weiteren teilt Herr Glapski mit, dass es auf Seiten des LVR zwischenzeitlich zwar zu einem Wechsel des Gebietsreferenten gekommen sei, allerdings rechne er nicht damit, dass der neue Gebietsreferent die Situation anders bewerten werde als bisher. Nichtsdestotrotz sei seitens der Verwaltung Kontakt mit der Unteren Denkmalbehörde aufgenommen worden, welche nun im nächsten Schritt bzgl. einer Abfrage zur Reinigung des Gebäudes an den Gebietsreferenten sowie an die Restauratorin herantreten werde.
Für die Sanierung der Außenfassade der Galerie "Haus im Park" schlägt Herr Glapski daher vor, einen Betrag i.H.v. 20.000 Euro in den Haushalt 2024 einzustellen.

Auch sei die die Sanierung der Toilettenanlage in dem Gebäude Gegenstand des aktuellen Antrages der BGE-Fraktion gewesen. Rückblickend erläutert Herr Glapski, dass das Gebäude im Jahr 1996 unter Denkmalschutz gestellt worden sei. Da die Toilettenanlage zum damaligen Zeitpunkt bereits existierte, wurde diese ebenfalls mit unter Denkmalschutz gestellt. Ein entsprechender Antrag zur Sanierung dieser Toilettenanlage sei bereits bei der Unteren Denkmalschutzbehörde gestellt worden; Herr Glapski rechnet hier mit einem positiven Ergebnis der UDB und schlägt vor, für die Sanierung einen Betrag i.H.v. 5.000 Euro in den Haushalt 2024 einzustellen.

4. Zu den Toilettenanlagen am städt. Willibrord-Gymnasium informiert Herr Glapski, dass diese in den vergangenen 3-4 Jahren extremem Vandalismus ausgesetzt gewesen seien. Seither mussten dort 5.000 Euro Materialkosten zur Instandhaltung eingesetzt werden. Ferner führt Herr Glapski an, dass im Falle des Weiterbestehens des Vandalismusproblems durchaus in Betracht gezogen werde, die vorhandenen Toiletten durch Edelstahltoiletten auszutauschen. Sollte dieser Fall eintreten, würde allerdings rechtzeitig im Schulausschuss darüber berichtet werden.

Auf entsprechende Nachfrage von Mitglied Krebber zur Verschiebung der Ansätze beim Projekt "De Wette Telder" teilt Herr Glapski mit, dass ein zeitlicher Verzug nicht entstehe, sofern die Verpflichtungsermächtigung ebenfalls erhöht werde.

Auf Nachfrage von Mitglied Schnake-Rupp erläutert Herr Glapski außerdem, dass für einen Betrag i.H.v. 50.000 Euro in einem Trakt des Gymnasiums jeweils ein Damen-WC und ein Herren-WC saniert werden könne.

Weitere Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt werden nicht vorgetragen.

Der Vorsitzende lässt über die gestellten Anträge einzeln abstimmen.

1. Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, die Sanierung am "PAN" um ein Jahr vorzuziehen

Stimmen dafür 4 Stimmen dagegen 16 Enthaltungen 1

2. Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, für das Projekt "De Wette Telder" für das Jahr 2024 einen Betrag i.H.v. 1 Mio. Euro, für das Jahr 2025 einen Betrag i.H.v. 1,5 Mio. Euro in den Haushalt einzustellen; ggf. entstehende Mehrbedarfe sollen im Haushalt 2026 berücksichtigt werden.

Stimmen dafür 13 Stimmen dagegen 8 Enthaltungen 0

3. Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, für die Sanierung der Außenfassade der Galerie "Haus im Park" einen Betrag i.H.v. 20.000 Euro in den Haushalt 2024 einzustellen. Für die Sanierung der WC's soll ein Betrag i.H.v. 5.000 Euro in den Haushalt 2024 eingestellt werden

Stimmen dafür 13 Stimmen dagegen 8 Enthaltungen 0

4. Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, für die Sanierung der Toiletten am städtischen Willibrord-Gymnasium einen Betrag i.H.v. 50.000 Euro in den Haushalt 2024 einzustellen.

Stimmen dafür 13 Stimmen dagegen 8 Enthaltungen 0

5. Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, die Erneuerung des naturwissenschaftlichen Trakts sowie den Umbau von zwei Kunsträumen in einen Technikraum vom Jahr 2025 in das Jahr 2026 zu verschieben.

Bevor die Abstimmung über diesen Antrag erfolgt, teilt Frau Braun als Vorsitzende des Schulausschusses mit, dass dieser in seiner letzten Sitzung gemäß eines Antrages der CDU-Fraktion beschlossen habe, die Mittel für die Sanierung sofort zur Verfügung zu stellen. Umso verwunderter sei Mitglied Braun nun über den heutigen Antrag der CDU-Fraktion, die Maßnahme in das Jahr 2026 zu verschieben.

Mitglied Krebber entgegnet, dass er den heutigen Antrag im Rahmen eines späteren Tagesordnungspunktes näher erläutern wolle.

Der Vorsitzende setzt die Abstimmung für die Verschiebung der Mittel zur Erneuerung des naturwissenschaftlichen Trakts sowie den Umbau von zwei Kunsträumen in einen Technikraum fort.

Stimmen dafür 8 Stimmen dagegen 13 Enthaltungen 0

6. Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, das Budget 300 "Fachbereich 3 - Immobilien" für die Jahre 2024 und 2025, zuzüglich der in der Veränderungsliste aufgeführten Positionen sowie den unter 2. - 4. gefassten Beschlüsse, dem Rat zur Annahme zu empfehlen.

Stimmen dafür 12 Stimmen dagegen 9 Enthaltungen 0

Beschluss

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt

1. für "De Wette Telder" für das Jahr 2024 einen Betrag i.H.v. 1 Mio. Euro, für das Jahr 2025 einen Betrag i.H.v. 1,5 Mio. Euro in den Haushalt einzustellen; ggf. entstehende Mehrbedarfe sollen im Haushalt 2026 berücksichtigt werden.

Stimmen dafür 13 Stimmen dagegen 8 Enthaltungen 0

2. für die Sanierung der Außenfassade der Galerie "Haus im Park" einen Betrag i.H.v. 20.000 Euro in den Haushalt 2024 einzustellen. Für die Sanierung der WC's soll ein Betrag i.H.v. 5.000 Euro in den Haushalt 2024 eingestellt werden

Stimmen dafür 13 Stimmen dagegen 8 Enthaltungen 0

3. für die Sanierung der Toiletten am städtischen Willibrord-Gymnasium einen Betrag i.H.v. 50.000 Euro in den Haushalt 2024 einzustellen.

Stimmen dafür 13 Stimmen dagegen 8 Enthaltungen 0

4. das Budget 300 "Fachbereich 3 - Immobilien" für die Jahre 2024 und 2025, zuzüglich der in der Veränderungsliste aufgeführten Positionen sowie den unter 2. - 4. gefassten Beschlüsse, dem Rat zur Annahme zu empfehlen.

Stimmen dafür 12 Stimmen dagegen 9 Enthaltungen 0

7. **Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2024 und 2025;**
hier: Beratung in den Fachausschüssen
- Budget 401 und 402 - "Jugend allgemein" und "Einrichtungen der offenen Kinder- / Jugendarbeit"
Vorlage: 04 - 17 1265/2024/1

Aufgrund des künftig bestehenden Rechtsanspruchs auf einen Kita-Platz und der Tatsache, dass aktuell über 100 Kita-Plätze in Emmerich am Rhein fehlen würden, befürchtet Mitglied Krebber, dass im Falle künftiger Klagen von betroffenen Eltern nicht vorhersehbare Kosten auf die Stadt Emmerich am Rhein zukommen würden.

Ferner erläutert Mitglied Krebber, dass die Errichtung einer Zweiten Jugendeinrichtung seitens der CDU-Fraktion zwar grundsätzlich wünschenswert sei. Allerdings handele es sich hier um eine freiwillige Leistung, welche dauerhaft mit nicht unerheblichen Kosten verbunden sei.

Auch gebe es aktuell noch keinen geeigneten Standort zur Errichtung dieser Zweiten Jugendeinrichtung.

Insbesondere aufgrund der aktuellen Haushaltslage erachte die CDU-Fraktion die Errichtung einer Zweiten Jugendeinrichtung daher im Haushalt 2024/2025 für nicht realisierbar.

Mitglied Krebber schlägt stattdessen vor, die Anzahl der Veranstaltungen im JuCa für Jugendliche ab 16 Jahren von zwei auf vier Veranstaltungen pro Monat zu erhöhen.

Abschließend teilt Mitglied Krebber mit, dass die CDU-Fraktion den vorliegenden Haushaltsansatz ablehne und beantragt, die Errichtung einer Zweiten Jugendeinrichtung inkl. aller hiermit im Zusammenhang stehenden Kosten ersatzlos aus dem Budget zu streichen.

Mitglied Siebers bringt ihr Unverständnis über den Wortbeitrag von Mitglied Krebber zum Ausdruck und führt rückblickend an, dass Prof. Dr. Reintjes bereits vor 10 Jahren versprochen hatte, sich für die umgehende Errichtung einer Zweiten Jugendeinrichtung einzusetzen. Sie plädiert dafür, die Zweite Jugendeinrichtung im Postgebäude zu errichten. Zudem teilt sie mit, dass die GRÜNEN-Fraktion den soeben gestellten Antrag der CDU-Fraktion ablehne.

Mitglied Schnake-Rupp erinnert an den einstimmig gefassten Beschluss des Rates, welcher sich für die Errichtung einer Zweiten Jugendeinrichtung ausgesprochen habe. Sie sei verwundert, mit welcher Regelmäßigkeit versucht werde, die Umsetzung des Ratsbeschlusses zu umgehen, z.B. weil die Immobilie nicht geeignet sei, das Konzept nicht überzeuge oder die Mittel nicht bereit gestellt werden wollen.

Mitglied Schnake-Rupp teilt im Namen der SPD-Fraktion mit, dass sich diese für die Errichtung einer Zweiten Jugendeinrichtung einsetzen werde. Ihr sei durchaus bewusst, dass Jugendeinrichtungen freiwillige soziale Leistungen seien. Die Realisierung allerdings deswegen verhindern zu wollen, betrachte sie als "zu kurz gedacht".

Mitglied Sigmund führt an, dass ihm bereits vor Einbringung des Haushaltes klar gewesen sei, dass die CDU-Fraktion, unabhängig von der Frage des Standortes, die Errichtung einer Zweiten Jugendeinrichtung ablehnen werde.

Eine Erhöhung der monatlichen Anzahl an Veranstaltungen im JuCa halte er für nicht ausreichend und teilt im Namen der BGE-Fraktion mit, dass auch diese dem gestellten Antrag der CDU-Fraktion nicht folgen werde.

Weitere Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt werden nicht vorgetragen.

Der Vorsitzende lässt zunächst über den Antrag der CDU-Fraktion, alle im Zusammenhang mit der Errichtung der Zweiten Jugendeinrichtung stehenden Kosten ersatzlos aus dem Budget zu streichen, abstimmen.

Stimmen dafür 9 Stimmen dagegen 12 Enthaltungen 0

Anschließend erfolgt die Abstimmung über den mehrheitlichen Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Diesem Antrag kann mehrheitlich gefolgt werden.

Beschluss

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, das Budget 401 "Jugend allgemein" und 402 "Einrichtungen der offenen Kinder- / Jugendarbeit" für die Jahre 2024 und 2025 zuzüglich der in der Veränderungsliste aufgeführten Positionen dem Rat zur Annahme zu empfehlen.

Stimmen dafür 12 Stimmen dagegen 9 Enthaltungen 0

**8. Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2024/2025;
hier: Beratung in den Fachausschüssen
Budget 403 - 415 "Schule allgemein und Sport" und "Schulen"
Vorlage: 04 - 17 1249/2024/2**

Mitglied Krebber merkt an, dass der ab dem Schuljahr 2026/2027 bestehende Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung - wenn zunächst auch nur für Eingangsklassen - das zur Verfügung stehen von entsprechenden Räumlichkeiten voraussetzt. Diese Räumlichkeiten sind aktuell nicht vorhanden und müssen unmittelbar in den Haushalt eingeplant werden.

Mitglied Krebber erinnert weiterhin an einen Antrag der CDU-Fraktion vom 3. November 2023, in welchem die Fraktion beantragt habe, ein Konzept erstellen zu lassen, in dem die einzelnen Maßnahmen unter Angabe der voraussichtlichen Kosten und der Beschreibung des Bauvorhabens priorisiert aufgelistet werden sollten. Gegenstand dieses Konzeptes sollten die Maßnahmen an den Grundschulen, der Gesamtschule und dem Gymnasium sein.

Mitglied Krebber teilt im Namen der CDU-Fraktion mit, dass diese dem von der Verwaltung vorgelegten Konzept nicht zustimmen könne und beantragt stattdessen die Reihenfolge der Schulbaumaßnahmen unter Anpassung der entsprechenden Budgetpositionen folgendermaßen abzuändern:

1. Liebfrauenschule
2. St.-Georg-Schule Hüthum
3. Michaelschule
4. Gesamtschule "Grollscher Weg"
5. Rheinschule
6. Willibrord-Gymnasium
7. St.-Georg-Schule Elten
8. Leegmeerschule.

Mitglied Kulka weist ergänzend darauf hin, dass bis vor kurzem noch eine fünfzügige Realschule in den Räumlichkeiten am Gesamtschulstandort "Grollscher Weg" unterrichtet worden sei. Teilweise seien die Räumlichkeiten zwar in miserablen Zuständen, dennoch seien hier - im Gegensatz zu der Liebfrauenschule und der St.-Georg-Schule - immerhin Räumlichkeiten vorhanden. Priorisiert sollten im ersten Schritt dort Räumlichkeiten erbaut werden, wo keine bzw. nicht genügt zur Verfügung stünden.

Mitglied Braun führt an, dass es Fördermittel für den Ausbau der Ganztagsbetreuung gebe, welche seit Beginn des Jahres eingereicht werden könnten. Sie erkundigt sich bei der Verwaltung, ob diese schon einen entsprechenden Förderantrag gestellt habe.

Mitglied Sigmund teilt mit, dass der Antrag der CDU-Fraktion zur Umpriorisierung vorab nicht bekannt gewesen sei und im Vorfeld fraktionsintern nicht darüber beraten werden konnte. Er meldet für diesen Tagesordnungspunkt Beratungsbedarf an und beantragt, den Beschluss ohne Empfehlung an den Rat zu verweisen.

Bezugnehmend auf die Wortbeiträge der Mitglieder Krebber und Kulka erläutert Herr Beigeordneter Dahms, dass die Stadt Emmerich am Rhein als Schulträger dafür verantwortlich sei, die für einen ordnungsgemäßen Unterricht erforderlichen Räumlichkeiten bereitzustellen und zu unterhalten (§ 79 SchulG).

Auf dieser Grundlage ergebe sich im naturwissenschaftlichen Trakt ein baulicher Bedarf, da dort eine Lehrküche mit drei naturwissenschaftliche Räumen (Biologie, Chemie und Physik) mit jeweiligem Vorbereitungsraum verbaut seien, welche ca. einen Stand aus den 60er Jahren hätten.

Der fehlende Raumbedarf an der St.-Georg-Grundschule beziehe sich nicht auf Klassenräume, sondern auf Räumlichkeiten für die Ganztagsbetreuung.

Herr Beigeordneter Dahms befürwortet daher, die Sanierungen am Gesamtschulstandort "Grollscher Weg" auf Platz 2 der Priorisierungsliste zu belassen.

Auf die von Mitglied Braun gestellte Frage bzgl. eines Sachstandes zu einem entsprechenden Fördermittelantrag sichert Herr Beigeordneter Dahms eine Beantwortung zum Protokoll zu.

[Antwort der Verwaltung:

Das Förderprogramm ist hier bekannt und es wurde bereits die Nutzung besprochen. Die Eckdaten sind wie folgt:

*Aufgrund der **Verwaltungsvereinbarung zur Durchführung des Gesetzes über Finanzhilfen des Bundes zum Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter (Investitionsprogramm Ganztagsausbau)** hat das Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW am 17.10.23 die **Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zum Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter (Förderrichtlinie Ganztagsausbau)** erlassen.*

- *gefördert werden: Investitionen in den Infrastrukturausbau ganztätiger Bildungs- und Betreuungsangebote für SuS der Jahrgangsstufen 1 bis 4 (Neubau, Umbau, Erweiterung, Erwerb von Gebäuden und Grundstücken, Sanierung, Ausstattung, auch energetische Sanierung, Planung und Umsetzung von Raum- und Ausstattungskonzepten zur multifunktionalen und verzahnten Raumnutzung*
- *Voraussetzung ist die Schaffung von weiteren räumlichen Kapazitäten oder Erhalt derer*
- *Höhe der Zuwendung: **max 85 Prozent** der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben*

- *Förderzeitraum: Die Maßnahmen müssen **bis zum 31.12.2027** vollständig abgeschlossen werden*
- *Höhe der Förderung: beträgt **maximal 1.134.991,73 Euro.**]*

Ergänzend zu der soeben angesprochenen Information zu den fehlenden Räumlichkeiten an der St.-Georg-Grundschule in Hüthum teilt Mitglied Krebber mit, dass in einem Gespräch mit dem verantwortlichen Schulleiter deutlich gemacht worden sei, dass es an der Schule nicht nur an OGATA-Plätzen, sondern auch an Klassenräumen mangeln würde. Mitglied Krebber stellt daher nochmals klar, dass sich der Raumbedarf an der St.-Georg-Schule nicht ausschließlich auf OGATA-Räumlichkeiten beziehe.

Weitere Wortmeldung zu diesem Tagesordnungspunkt werden nicht vorgetragen. Der Vorsitzende lässt zunächst über den Antrag von Mitglied Sigmund, diesen Tagesordnungspunkt aufgrund von Beratungsbedarf von der Tagesordnung abzusetzen und ohne Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses an den Rat zu verweisen, abstimmen.

Da diesem Antrag einstimmig gefolgt werden kann, entfällt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag gemäß Vorlage.

Beschluss

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, das Budget 403 - 415 "Schule allgemein und Sport" und "Schulen" aufgrund von Beratungsbedarf von der Tagesordnung abzusetzen und ohne Empfehlung an den Rat zu verweisen.

Stimmen dafür 21 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

9. Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2024/2025; hier: Beratung in den Fachausschüssen - Budget 500 "Fachbereich 5 - Stadtentwicklung" - Vorlage: 05 - 17 1244/2024/1

Über den mehrheitlich gestellten Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, lässt der Vorsitzende abstimmen.

Beschluss

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, das Budget 500 "Fachbereich 5 - Stadtentwicklung" für die Jahre 2024 und 2025 zuzüglich der in der Veränderungsliste aufgeführten Positionen dem Rat zur Annahme zu empfehlen.

Stimmen dafür 21 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

- 10. Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2024 und 2025;
hier: Beratung in den Fachausschüssen
- Budget 600 - "Fachbereich 6 - Bürgerservice und Ordnung"
Vorlage: 06 - 17 1261/2024/1**

Über den mehrheitlich gestellten Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, lässt der Vorsitzende abstimmen.

Beschluss

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, das Budget 600 "Fachbereich 6 - Bürgerservice und Ordnung" - für die Jahre 2024 und 2025 zuzüglich der in der Veränderungsliste aufgeführten Positionen dem Rat zur Annahme zu empfehlen.

Stimmen dafür 21 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

- 11. Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2024 und 2025;
hier: Beratung in den Fachausschüssen
- Budget 013 - "Kommunikation und Archiv"
Vorlage: 13 - 17 1257/2024/1**

Über den mehrheitlich gestellten Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, lässt der Vorsitzende abstimmen.

Beschluss

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, das Budget 013 "Stabsstelle 13 - Kommunikation & Archiv" für die Jahre 2024 und 2025 dem Rat zur Annahme zu empfehlen.

Stimmen dafür 21 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

- 12. Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2024 und 2025;
hier: Beratung in den Fachausschüssen
- Budget 014 - "Örtliche Rechnungsprüfung"
Vorlage: 14 - 17 1255/2024/1**

Über den mehrheitlich gestellten Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, lässt der Vorsitzende abstimmen.

Beschluss

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, das Budget 014 "Stabsstelle 14 - Örtliche Rechnungsprüfung" für die Jahre 2024 und 2025 dem Rat zur Annahme zu empfehlen.

Stimmen dafür 21 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

- 13. Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2024 und 2025;
hier: Beratung in den Fachausschüssen
- Budget 015 - "Gleichstellung"
Vorlage: 15 - 17 1256/2024/1**

Über den mehrheitlich gestellten Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, lässt der Vorsitzende abstimmen.

Beschluss

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, das Budget 015 "Stabsstelle 15 - Gleichstellung" für die Jahre 2024 und 2025 dem Rat zur Annahme zu empfehlen.

Stimmen dafür 21 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

- 14. Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2024/2025;
hier: Beratung in den Fachausschüssen
- Maßnahmen der Stabstelle 16 - Umwelt und Klima -
Vorlage: 16 - 17 1238/2024/2**

Mitglied Krebber informiert, dass der Kreis Kleve auch im aktuellen Haushaltsjahr das "Tausend-Bäume-Programm" fortsetze. Zuschüsse für einheimische Bäume (= Laubbäume und Obsthölze) i.H.v. ca. 150 Euro hierzu könnten ab sofort online über die Homepage des Kreises Kleve von Privatpersonen, Schulen, Stiftungen oder anderen gemeinnützigen Organisationen beantragt werden.

Nichteinheimische Bäume wie beispielsweise Nadelbäume, Hecken und Sträucher seien nicht förderfähig. Aus diesem Grund teilt Mitglied Krebber im Namen der CDU-Fraktion mit, dass diese den aktuellen Ansatz i.H.v. 10.000 Euro für "Mehr Bäume jetzt" ablehnen und beantragt, diesen Ansatz ersatzlos zu streichen.

Herr Bürgermeister Hinze teilt mit, dass das Projekt "Mehr Bäume jetzt" aus einer Initiative des Klimabündnisses zwischen dem Kreis Kleve und der Stadt Emmerich am Rhein entstanden sei. Frau Kirchner habe als Klimaschutzmanagerin ausführlich darüber berichtet; auch hätten sich seither weitere Kommunen dieser Initiative angeschlossen.

Auch informiert er, dass sich der angesetzte Betrag i.H.v. 10.000 Euro noch verringern würde, sofern sich möglichst viele Kommunen an dieser Initiative beteiligen würden.

Herr Bürgermeister Hinze bemängelt daher den von Mitglied Krebber vorgetragenen Antrag.

Mitglied Siebers führt an, dass der Antrag von Mitglied Krebber nicht verwunderlich sei und die destruktive Haltung der CDU-Fraktion im Ausschuss für Umwelt und Klima widerspiegele. Im Namen der GRÜNEN-Fraktion teilt sie mit, den Antrag von Mitglied Krebber abzulehnen.

Weitere Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt werden nicht vorgetragen.

Der Vorsitzende lässt zunächst über den Antrag von Mitglied Krebber, den Ansatz i.H.v. 10.000 Euro für das Projekt "Mehr Bäume jetzt" ersatzlos zu streichen, abstimmen.

Stimmen dafür 8 Stimmen dagegen 12 Enthaltungen 1

Anschließend erfolgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag gemäß Vorlage.

Diesem Beschluss kann mehrheitlich gefolgt werden.

Beschluss

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, das Budget 016 "Stabsstelle 16 - Umwelt und Klima" zuzüglich der in der Veränderungsliste aufgeführten Positionen dem Rat zur Annahme zu empfehlen.

Stimmen dafür 12 Stimmen dagegen 8 Enthaltungen 1

**15. Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2024 und 2025;
hier: Beratung in den Fachausschüssen
- Budget 019 - "Digitalisierung und IT"
Vorlage: 19 - 17 1267/2024/1**

Über den mehrheitlich gestellten Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, lässt der Vorsitzende abstimmen.

Beschluss

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, das Budget 019 "Stabsstelle 19 - Digitalisierung und IT" zuzüglich der in der Veränderungsliste aufgeführten Positionen dem Rat zur Annahme zu empfehlen.

Stimmen dafür 21 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**16. Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2024 und 2025;
hier: Beschlussfassung
Vorlage: 02 - 17 1288/2024**

Mitglied Krebber führt an, dass die CDU-Fraktion den vorgelegten Haushalt scheinbar kritischer betrachte als die übrigen Fraktionen. Auch seien von den übrigen Fraktionen sowohl in der AG Haushalt als auch in der heutigen Sitzung keinerlei Sparbemühungen erkennbar gewesen. Ferner teilt er im Namen der CDU-Fraktion mit, dass diese den aktuell vorliegenden Haushalt - insbesondere aufgrund der unter den Tagesordnungspunkten 6, 7, 8 und 14 eingebrachten Wortbeiträge und der Ablehnung der entsprechend gestellten Anträge - in allen Punkten ablehne.

Weitere Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt werden nicht vorgetragen.

Der Vorsitzende lässt über die Punkte 2. bis 4. des Beschlussvorschlages einzeln abstimmen.

Beschluss

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein

1. nimmt die Beschlussempfehlungen der zuständigen Fachausschüsse zu den jeweiligen Budgets zur Kenntnis.
2. beschließt die Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 einschließlich des Ergebnis- und Finanzplans für die Jahre 2024 und 2025 in der vorgelegten Entwurfsfassung zuzüglich den in der Veränderungsliste aufgeführten Positionen.

Stimmen dafür 12 Stimmen dagegen 9 Enthaltungen 0

3. beschließt die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2026 bis 2028 in der vorgelegten Entwurfsfassung zuzüglich den in der Veränderungsliste aufgeführten Positionen.

Stimmen dafür 12 Stimmen dagegen 9 Enthaltungen 0

4. beschließt den Stellenplan 2024/2025.

Stimmen dafür 21 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

17. Ordnungsbehördliche Verordnung zur Durchführung verkaufsoffener Sonntage
Vorlage: 06 - 17 1268/2024

Über den mehrheitlich gestellten Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, lässt der Vorsitzende abstimmen.

Beschluss

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt den Erlass der beigefügten Ordnungsbehördlichen Verordnung (Anlage 2) zur Freigabe zweier verkaufsoffener Sonntage am 14. April 2024 und am 8. Dezember 2024 im Innenstadtbereich der Stadt Emmerich am Rhein.

Stimmen dafür 21 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

18. Verkleinerung des Rates;
hier: Antrag Nr. XIV/2023 an den Rat der Stadt Emmerich am Rhein
Vorlage: 01 - 17 1242/2024

Frau Lebbing erläutert die Vorlage.

Mitglied Sigmund bedankt sich bei der Verwaltung für die ausführliche Ausarbeitung des Prüfauftrages der BGE-Fraktion zur Verkleinerung des Rates. Im Vorfeld der Sitzung seien alle offenen Fragen geklärt worden. Er stellt daher den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Weitere Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt werden nicht vorgetragen.

Über den Antrag von Mitglied Sigmund, gemäß Vorlage zu beschließen, lässt der Vorsitzende abstimmen.

Beschluss

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die verwaltungsseitigen Ausführungen zur Kenntnis und stimmt der vorgeschlagenen Vorgehensweise (hier: Beibehaltung der Reduzierung um 8 Vertreter/innen) zu.

Stimmen dafür 21 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**19. Gleichstellungsplan der Stadt Emmerich am Rhein für die Jahre 2024 - 2028
Vorlage: 01 - 17 1279/2024**

Frau Lebbing erläutert die Vorlage.
Fragen hierzu werden nicht an sie gestellt.

Über den mehrheitlich gestellten Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, lässt der Vorsitzende abstimmen.

Beschluss

Der Rat beschließt den als Anlage beigefügten Gleichstellungsplan der Stadt Emmerich am Rhein für die Jahre 2024 - 2028.

Stimmen dafür 21 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

20. Mitteilungen und Anfragen

**20.1. Bezahlkarte für Flüchtlinge;
hier: Anfrage von Mitglied Sigmund**

Mitglied Sigmund erkundigt sich, ob die "Bezahlkarte für Flüchtlinge" bereits im Namen der Bürgermeisterkonferenzen thematisiert worden sei und auch, wie die Position des Kreises hierzu sei. Ebenfalls interessiert es ihn, ob bereits weitere Informationen auf Landesebene erfolgt seien.

Herr Bürgermeister Hinze teilt hierzu mit, dass sich alle 16 Kommunen des Kreises Kleve mit dem Landrat geeinigt hätten, dass ein einheitliches Vorgehen präferiert werde. Vorzugsweise solle dies durch Ausgabe einer Karte an die entsprechenden Personengruppen umgesetzt werden. Abzuwarten seien allerdings aktuell noch die Vorgaben des Landes.

21. Einwohnerfragestunde

Fragen seitens der Einwohner/innen werden nicht vorgetragen.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses um 18:42 Uhr, nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen.

46446 Emmerich am Rhein, den 19. März 2024

Peter Hinze
Vorsitzender

Michelle Kruse
Schriftführerin